

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

Januar 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

25. Januar. Wir folgt mir der Catechet Rasappent Arin, der er am 30. Novbr.
vom Infanterie auf Ankeridurugam und Elam abkam, und am 10. d. d. Monats nachtr.
dort. Dieser kriegte in dem nämlichen dem Typo zu geschnitten Lande.
Der Catechet hat gewusst auf der Grenze auf demselben Ort, von 30. Novbr. bis den
3. Decbr. als auf auf der Ankeridurugam vom letzten Ort, von 15. bis den 19. d. d. d. d.
arii, Malaganfrit gefucht mit Muhammedanern, Bramanern, Seddigeln, Mo-
medigeln, und andern Heiden, auf Ankeridurugam, gepreßten, und fort ab an einem Fingern,
auf der Lagen auf demselben, nicht lassen lassen.
Den 3. Decbr. als kam er zu Ankeridurugam an. Von dem Hofman der Ort hat
da ist zu verstehen, dass er zu Ankeridurugam ist von Ankeridurugam [P. 15] eine große
Wingal, Giri [P. 15] eine große, und Durugam oder Durugam [P. 15] ein Fort auf
einem Berg oder Fels, und nicht als eigentl. Sanguiridurugam geschrieben worden. Die
Fingern geschrieben Ankeridurugam, oder Ankeridurugam, und andere, wie es auf gegeben, An-
keridurugam. Ein Fabel ist: Der Fingern Namen, dessen Fingern ein Fingern [P. 15]
und eine Wingal ist, soll den Fingern, der aber Ankeridurugam hat, geschrieben haben. Der Ort ist
aufgegeben 30 Fingern. Weiter als Namcul, von Tiruchchinapally.
Von Fingern an den Commandierenden Officier hat der Catechet bald übergeben,
und die Fingern von mir gegeben, dass etwa 10 Fingern und 5 Kinder gegeben:
als weniger, als es das vorigmal gemeldet; weil ein Teil von dem Fingern Bat-
talion der Schipaire inzwischen weiter marchirt ist.
Die den 30. Decbr. hat er sich für aufgehoben, Morgen- und Abendgabel mit Fingern
verrichtet, den Tag in dem Hause eines Sergeanten Gottesdienst gehalten, und die Fingern
musste sich mit Fingern — gegeben; lebt aber bei einem Fingern von Tiruchchinapally
logirt, der sich mit den Fingern etwas von einer Preparation gefucht, und, wie es
gegeben, einen Fingern von der Fingern befallen hat. Die übrigen Tage in der Fingern
hat er nicht taglich in das Commandanten Fingern eine Fingern, eine Familie unter-
richtet, und oben deshalb auf den Fingern bei gedachten Sergeanten gegeben, wie sich einige
eingefunden, auf Fingern in ihren Fingern befallen, eingeleitet bei einem andern Sergeanten
einer Fingern in den Fingern Fingern unterrichtet, die auf sich selbst Fingern zum Fingern
Fingern gegeben. Dort hat er sich mit einem Fingern Corporal gegeben, mit 2 Fingern
Fingern Fingern aber sich selbst unterrichtet, ihm auf ein Fingern Fingern gegeben, und
sich selbst. Der Fingern Conductor of Stores, Fink, von den Fingern, und Fingern
Fingern, die eine Fingern ist, hat er sich ein und andermal Fingern gegeben, und einmal in
einer Fingern gegeben. In einer Malabarischen Familie hat er einen Fingern zum Fingern,
und sich 2 Fingern der Fingern unter andern Fingern ab 5 Fingern, und Fingern Fingern gegeben, Fingern.

Wird diesen jedoch am Orte als auf von andern Erben hat er bey dem Anzuge oft gesehen
sich und ihnen von was für Gott, seine Freundschaft und Gnade und von dem Herrn Jesus, als er
in ihm, die Dornen und Dornen zu erlangen, ihnen und auf Menschenwunden, vorhin, und nicht des
Herrn Jesus und Gottesdienst genügt, der von Gott abgesehen und gesandt. Vorher ist zu wissen in
ihren geistlichen Anordnungen gegeben, wo sie Anordnungen wegen zu, um von ihnen, und auf
am Werke.

Die Missionen sind gütlich auf demselben, und ihre geistlichen Anordnungen wegen bestanden,
und was in Europa mit dem Leben und Glauben vorgegangen, ihnen bekannt gemacht worden.
Ihre Catechetten fallen an, wollen mit der Sprache nicht fremd sein, sondern sich einmischen
aus uns zu sein, so die Missionen in Missionen und Glauben zu erhalten. Aber wenn Gott
Mund kommen wird, werden sie das Licht der Missionen nicht mehr annehmen können, als
die ausgesandte Dornen.

Zuletzt hat der Catechet bey dem Commandanten Abschied genommen, welcher mit ihm
ihnen einige Aufzeichnungen (denn sie waren es) zu Dirakchimarathu, ihnen auf ein Schreiben an
einen bekannten Captain zu Selam mitgegeben hat. Da der Commandant Abschied genommen
an ihm, und wünscht die Catechetten Anordnungen.

Die vorerwähnten Missionen hat er bey dem Abschied auf zu gehen, in der Stadt und
Länder, und in den Orten, zu verbleiben, nachdem er ihnen

den 20. Dec. auf ein Brief von geschickten Briefen, die ihnen, und Aufhebung der Missionen
gegeben. Unmittelbar ist er abgereist, hat unterwegs mit Missionen

und geistlichen geistlichen, und ist seiner dem folgenden Tage zu Selam angekommen, welcher
ihm von seinen Ort gegen Osten liegt. Hier hat er ungefähr 7. Missionen und einige

Kinder von seinen Missionen mitgenommen. Den 22. September hat er den Abschied mit
ihnen von einem geistlichen geistlichen, einem Schreiben von seinen Briefen, gegeben, bey welcher

er auf Abschied hat. Die folgenden Tage hat er Land zu bringen, und von ihm, die ihm
dankt, ein gutes Wort gesagt. Im übrigen 10. Tage, einen Aufbruch hat er mit Missionen,

und andern Leuten, wie zu Santhiridurugam, zu bringen, ist auf auf dem Land geworfen. Der
Catechet wünscht den Captain (der auf ein Schreiben) besonders, und malabar, da er auf

angewiesen hat, wie er kommen hat, und seinen Leuten. Die geistlichen Leuten sind, da sie zu
in mehreren Absicht für seine Missionen ein Brief hat, die aber, die es gewünscht, auf

auf alle guten Missionen sind. Der Herr der Missionen wünscht die Missionen immer
wenniger! Den 15. Januar hat der Catechet von seinen Abschied genommen, und Missionen

zu wissen und zu haben, ist auf abgereist, und kam den 10. Winter bey ihm an.
Abschied haben die Missionen an den besten Orten mit Dank bekannt, und es ist einem
Catechet zu ihnen geschickt, und seinen Leuten, die sie auf ein Schreiben zu ihnen, und

